



Andrey Popov

Dienstag, 7. Dezember 2021

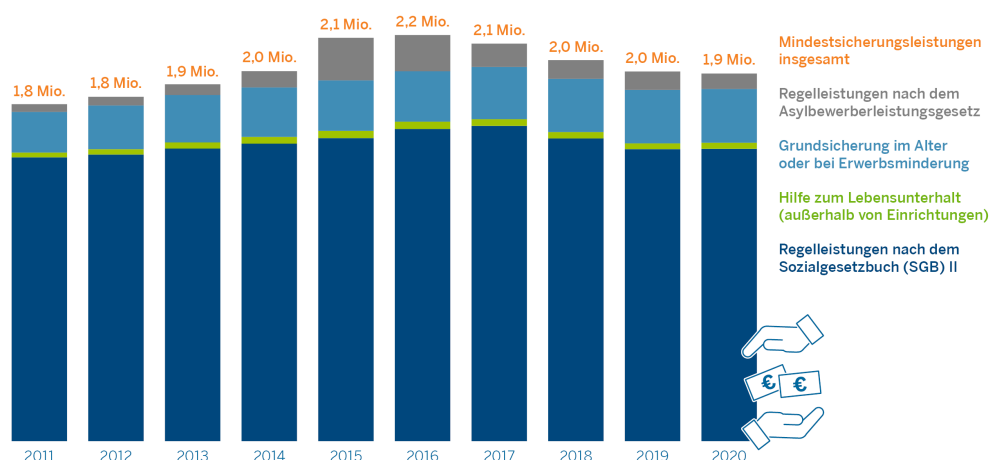
1,9 Millionen Menschen und damit etwa jede(r) Neunte bezogen in NRW Ende 2020 Mindestsicherungsleistungen

Düsseldorf (IT.NRW). Ende 2020 erhielten rund 1,9 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen Leistungen der sozialen Mindestsicherung; das waren fast 10 000 bzw. 0,5 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war damit Ende letzten Jahres etwa jeder neunte Einwohner (10,9 Prozent) des Landes auf Mindestsicherungsleistungen angewiesen (2020 und 2019: 10,9 Prozent; 2018: 11,3 Prozent).

Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Regeleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz verringerte sich gegenüber 2019 um 15 234 bzw. 15,9 Prozent auf rund 81 000. Die Zahl der Empfänger von Regelleistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II Grundsicherung für Arbeitssuchende) lag mit rund 1,5 Millionen Menschen (+1 647 gegenüber 2019) etwa auf Vorjahresniveau. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen bezogen Ende 2020 rund 32 000 Personen (+975 gegenüber 2019). Der kontinuierliche Anstieg der Zahl der Leistungsempfänger bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung setzte sich fort (+2 257). Im Dezember 2020 erhielten etwa 286 000 Menschen in NRW diese Leistungen.



Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen in NRW



Grafik: IT.NRW

Tabellarische Daten der Grafik

Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen in NRW				
Jahr	Empfänger von			
	Regelleistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II	Hilfe zum Lebensunterhalt (außerhalb von Einrichtungen)	Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung	Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
2011	1 503 408	26 049	214 410	40 814
2012	1 518 160	28 960	231 683	44 849
2013	1 550 408	32 390	249 668	57 366
2014	1 575 435	36 060	262 086	86 358
2015	1 604 989	38 980	267 624	224 108
2016	1 653 432	38 154	267 133	191 316
2017	1 669 412	36 269	276 341	122 445
2018	1 602 976	33 893	282 186	98 480
2019	1 546 625	31 380	283 293	95 884
2020	1 548 272	32 355	285 550	80 650

Die höchste Mindestsicherungsquote aller 396 Städte und Gemeinden NRWs ermittelten die Statistiker mit 22,0 Prozent für Gelsenkirchen. Die niedrigste Mindestsicherungsquote wies Ende 2020 mit 2,8 Prozent die Gemeinde Hallenberg im Hochsauerlandkreis auf. Weitere Ergebnisse zum Thema stehen für alle Städte und Gemeinden NRWs in der [Landesdatenbank NRW](#) zur Verfügung. (IT.NRW)

(477 / 21) Düsseldorf, den 7. Dezember 2021

➤ [Empfängerinnen und Empfänger von Mindestsicherungsleistungen in NRW 2011 bis 2020 nach Art der Leistungen \(Gemeindeergebnisse\)](#)